

Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: 9 (1935)
Heft: 3

Artikel: Besonderheiten im 3. Vierteljahr 1935
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-849808>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VIERTELJAHRESÜBERBLICK

BESONDERHEITEN IM 3. VIERTELJAHR 1935

Die Bevölkerung der Stadt Bern hat im 3. Vierteljahr 1935 um 53 Personen abgenommen, wogegen im gleichen Quartal des vorigen Jahres die Einwohnerzahl um 59 zugenommen hatte. Der Geburtenüberschuß beläuft sich auf 77 (94), der Mehrwegzug auf 130 (35) Personen. Die Zahl der Gestorbenen ist mit 282 genau gleich groß wie im 3. Vierteljahr 1934, die Zahl der Lebendgeburten beträgt 359 (376). Ehen wurden 252 (241) geschlossen.

Die Wohnbautätigkeit nimmt weiterhin ab, wurden doch im Berichtsvierteljahre nur 11 (25) Gebäude mit 71 (123) Wohnungen erstellt. Unter den fertiggestellten Bauobjekten befindet sich das Appartementhaus „Sylvahof“ mit 37 Wohnungen, wovon 27 Einzimmer-, 7 Zweizimmer- und 3 Dreizimmerwohnungen. Die geringe Baulust kommt auch in der Zahl der erteilten Baubewilligungen zum Ausdruck; es wurden 21 (36) Gebäude mit 134 (203) Wohnungen zum Bau bewilligt.

Aus der Preisstatistik ist eine Erhöhung der Öl- und Zuckerpreise hervorzuheben. Der Preis für 1 Liter Arachidöl stieg von Fr. 1.05 im Juni auf Fr. 1.25 im September, und der Zuckerpreis vom Juni auf den Juli von 23 auf 43 Rp. das kg. Die Obstpreise standen im September durchwegs höher als im gleichen Monat des Vorjahres. 1 kg Tafeläpfel Ia Sortierung kostete im September 1934 infolge der außergewöhnlich reichlichen Ernte bloß 25 Rp., im September 1935 dagegen 45 Rp. Die Preise für Kochgas und elektrischen Strom erfuhren vom Juni auf den Juli einen Abschlag. Der Preis von 1m³ Kochgas ging von 26 auf 24, jener für 1 kWh elektrischen Strom (einfacher Tarif) von 40 auf 37 Rp. zurück.

Auf dem Arbeitsmarkt ist die Lage nach wie vor ungünstig. Auf 5106 (4559) Stellensuchende waren beim Arbeitsamte bloß 1566 (2010) offene Stellen gemeldet. Die Zahl der Ende des Monats beim Arbeitsamte gemeldeten Arbeitslosen ist höher als zu den entsprechenden Zeitpunkten des Vorjahres.

Ende des Monats	Arbeitslose	
	1935	1934
Juli	1537	1042
August	1627	1295
September	1916	1195

Die Zahl der Verkehrsunfälle ist mit 240 (299) kleiner als im Vergleichsvierteljahr. Dabei verunfallten 120 Personen, gegen 204 im 3. Vierteljahr 1934. Es bleibt abzuwarten, ob diese Besserung nur vorübergehend ist, oder ob tatsächlich die Verkehrs-Erziehungswoche (21.—28. September 1935) und die Erstellung von Fußgängerstreifen eine dauernde Eindämmung der Verkehrsunfälle bewirken wird.

Von den Witterungselementen verdient die Bewölkung besondere Erwähnung, ist doch die Zahl der heiteren Tage mit 28 weit über dem normalen Stand von 18, wogegen die Zahl der trüben Tage nur 19 beträgt, gegen 25 im Durchschnitt der Jahre 1864—1923. Entsprechend klein ist auch die Zahl der Tage mit Nebel. Sie beläuft sich auf 4 gegenüber 14 im langjährigen Durchschnitte.